



Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

«Grüezi, hoi, chan ich ihne hälfe?» So wird es vom 8. bis 10. Mai an der Gewerbeausstellung Hombi wieder zu hören sein. Unser innovatives Gewerbe wird sich im und um unseren schönen Gemeindesaal wieder von der besten Seite zeigen und zum Thema «Made in Hombrechtikon» natürlich eigene Kreationen vom Dorf präsentieren. Vereine und freiwillige Institutionen geben Einblick in ihre Arbeit und ihr Wirken. Vielleicht spricht Ihnen diese Arbeit zu und Sie möchten sich auch daran beteiligen?

Für Kinder steht bei schönem Wetter ein «Gumpizelt» zur Verfügung. Auch kulinarisch werden Sie mit heimischen Produkten verwöhnt, selbst von der grössten Kleinbrauerei von Hombi können Sie ein wunderbares Bier geniessen. Unsere Gemeindeverwaltung wird Sie über das Einbürgerungsverfahren informieren. Schweizer Einwohner können sich gleich am Stand für das Hombrechtiker-Bürgerrecht anmelden. Im Weiteren wird der Finanzfluss der Gemeinde aufgezeigt: Woher kommt das Geld und wohin fliesst es?

Ein herzliches Dankeschön geht zum Voraus ans Organisationskomitee und die Mithelfenden der Gewerbeausstellung fürs Organisieren und Durchführen dieses attraktiven Grossanlasses.

Christian Walliker, Gemeinderat

Blickpunkt



Anlass von überregionaler Bedeutung

Alex Hausenstein, im Auftrag OK Hombi 2015

Am Freitag, 8. Mai öffnet um 18 Uhr die Hombi 2015, die in diesem Jahr unter dem Motto «MADE IN HOMBRECHTIKON» steht, ihre Pforten. Über 70 Aussteller präsentieren sich während drei Tagen im Gemeindesaal, in zusätzlichen Ausstellungszelten und im Freien.

Die seit 1990 alle fünf Jahre stattfindende Gewerbeausstellung hat sich zu einem wichtigen Anlass von überregionaler Bedeutung entwickelt. Die Hombi 2015 ist mehr als nur eine Gewerbeausstellung. Mit dem attraktiven Rahmenprogramm, bei dem Jung und Alt auf ihre Kosten kommen, und der Festwirtschaft wird die Hombi 2015 zu einem informativen, fröhlichen und festlichen Treffen mitten im Dorf.

Wir haben den OK-Präsidenten Hansueli Kunz und den Gewerbevereinspräsidenten Markus Dubach interviewt.

Sie sind im Schlusspurt der Vorbereitungen für die Hombi 2015. Sind Sie im Zeitplan?

H. Kunz: Ja, alles läuft optimal. Die 18 Mitglieder des OKs sind seit fast zwei Jahren im Einsatz und machen ihren Job ausgezeichnet.

Ein 18-köpfiges OK? Ist das nicht etwas gross?

M. Dubach: Wir haben jedes Ressort doppelt besetzt. Die OK-Mitglieder leisten ihre Arbeit im Frondienst, werden also nicht bezahlt. Die Ressorts organisieren sich selber und teilen ihre Arbeit auf, so können wir die zusätzliche Belastung auf ein vernünftiges Mass reduzieren.

Wie viele Aussteller nehmen an der Hombi 2015 teil?

H. Kunz: Es sind genau 73 Aussteller, die ihre Angebote im Gemeindesaal, im grossen Fest- und Ausstellungszelt sowie im Freien präsentieren. Die gesamte Ausstellung umfasst beinahe 8000 Quadratmeter.

Wie ist das Motto «MADE IN HOMBRECHTIKON» entstanden?

M. Dubach: Wir wollen den Hombrechtikern zeigen, was alles im Dorf produziert, weiterverarbeitet und gehandelt wird.

Sogar ich als Vereinspräsident entdecke immer wieder Neues. Deshalb wird demnächst unabhängig von der Hombi 2015 unsere neue Website weiter optimiert. Konsumenten, die das Hombi-Gewerbe berücksichtigen möchten, können dann nach Branchen, Produkten oder Dienstleistungen suchen, was bisher nicht zufriedenstellend gelöst war.

Woher kommen die Aussteller?

H. Kunz: Beim Grossteil handelt es sich um Unternehmen, Dienstleister und Geschäfte aus Hombrechtikon, einige Aussteller kommen von auswärts. Wir wollen ganz bewusst in erster Linie den Vereinsmitgliedern, einheimischen Gewerbetreibenden und Dienstleistern die Gelegenheit bieten, sich zu präsentieren.

Sind auch die Dorfvereine in die Hombi 2015 integriert?

M. Dubach: Ja! Ohne die Unterstützung unserer Vereine wäre ein solcher Anlass nicht durchführbar. Die Vereine stellen viele Helferinnen und Helfer in der Festwirtschaft und beim Losverkauf. Zudem bestreiten sie einen grossen Teil des Unterhaltungsprogramms. *Herzlichen Dank an alle Vereine schon im Voraus für die zugesagten Unterstützungen!*

Das Unterhaltungsprogramm im Festzelt ist traditionsgemäss ein wichtiger Anziehungspunkt. Was sind die Schwerpunkte?

H. Kunz: Am Freitagabend spielt Wilhelm Toll. Diese Band hatten wir bereits an der Hombi 2010 und war ein voller Erfolg. Scheinbar war für diese Band der letzte Auftritt an der Hombi noch gut in Erinnerung, sie haben ohne zu zögern sofort zugesagt. Am Samstagabend findet die «Raiffeisen Night» statt. Es treten das Komiker-Duo Messer & Gabel und später ChueLee auf; zwei top Acts, die wir ohne grosszügige Unterstützung der Raiffeisenbank nicht hätten buchen können. Am Sonntagmorgen bieten wir mit Unterstützung der Landi Hombrechtikon einen grossen Muttertags-Brunch für kleines Geld. Während allen drei Tagen untermafen viele Dorfvereine die Ausstellung mit Auftritten auf dem ganzen Festgelände.

Gibt es noch andere Attraktionen?

H. Kunz: Ja, zum Beispiel den Streichelzoo, den Bereich Landwirtschaft und Wald



Markus Dubach, Präsident Gewerbeverein und Hansueli Kunz, OK-Präsident (Foto: A. Hauenstein)

oder die ausgezeichnete Küche in der Festwirtschaft. Vor allem aber sind es die Aussteller, welche das Hombi 2015 Motto «MADE IN HOMBRECHTIKON» in ihrem Stand mit viel Engagement und Aufwand umsetzen und den Besuchern Eindrückliches und Überraschendes zeigen werden. Nicht zu vergessen ist die grosse Tombola, bei der es als Hauptpreis ein Auto und viele weitere attraktive Preise im Gesamtwert von über 50'000 Franken zu gewinnen gibt – und das bei einem Lospreis von nur einem Franken!

Die Hombi 2015 verspricht also ein Anlass von überregionaler Bedeutung zu werden?

H. Kunz und M. Dubach: Wir sind überzeugt, dass der gute Ausstellermix, die vielfältigen Angebote und das attraktive

Rahmenprogramm nicht nur Leute aus Hombrechtikon, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung anziehen werden. Ohne die Bereitschaft unseres Gewerbes, dem tollen Einsatz der OK-Mitglieder sowie der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer der Dorfvereine wäre es nicht möglich, einen Anlass in dieser Grösse zu planen und zu realisieren. Wir möchten uns deshalb bei dieser Gelegenheit bei allen bedanken, die auf irgendeine Weise zum guten Gelingen der Hombi 2015 beitragen.

Öffnungszeiten Ausstellung:

Freitag, 8. Mai 18.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 9. Mai 10.30 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 10. Mai 10.30 bis 18.00 Uhr



Tombola Hombi 2010

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 17. Februar bis 15. April 2015.

Jahresrechnung besser

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Aufwand von 49.2 Mio. und einem Ertrag von 50.6 Mio. Franken ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 1.4 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 600'000 Franken. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt am Ende des Rechnungsjahres 24.2 Mio. Franken.

Grundstückgewinne hoch

Die Mindereinnahmen bei den ordentlichen Steuern der Vorjahre konnten durch hohe Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie den Steuern des Laufenden Jahres wettgemacht werden. Insgesamt schliessen die Gemeindesteuereinnahmen um 500'000 Franken über dem Budget ab. Die gesamten Einnahmen liegen 400'000 Franken unter dem Budget. Das liegt hauptsächlich daran, dass 900'000 Franken weniger an Krankenkassenprämien verbucht werden mussten. Diese werden neu vom Kanton direkt den Krankenkassen überwiesen, was zu Mindererträgen, aber auch zu Minderaufwendungen im gleichen Umfang führt. Der Gesamtaufwand von 49.2 Mio. Franken

befindet sich 2.4 Mio. Franken unter dem Budget. Davon betreffen 900'000 Franken die erwähnten Krankenkassenprämien. Ebenfalls konnten tiefere Kosten an die privaten Kinder- und Jugendheime verbucht sowie Einsparungen im Zusammenhang mit dem Ressort Gesellschaft erzielt werden.

Minderaufwand BVK

Die im Jahr 2013 verbuchte Rückstellung der BVK-Sanierungsbeiträge führte in der Rechnung 2014 zu Minderaufwendungen, da die zu bezahlenden Sanierungsbeiträge grösstenteils aus der Rückstellung rückgebucht werden konnten. An Finanzausgleichsbeiträgen hat die Gemeinde 4.2 Mio. Franken erhalten. Die Berechnung des Ausgleichsbeitrages basiert auf der Steuerkraft von 2012.

Nettoinvestitionen

Im vergangenen Jahr wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 7.0 Mio. Franken getätigt. Rund 2.2 Mio. Franken mussten für die Sanierung von Schulhäusern und 600'000 Franken im Strassenbereich investiert werden. Die 1. Tranche der Umsetzung des ICT-Konzeptes der Schulgemeinde schlägt mit 300'000 Franken zu Buche. Im Weiteren mussten für den Unterhalt der Gewässer 500'000 Franken investiert werden. Die Investitionen in den spezialfinanzierten Bereichen betragen 800'000 Franken.

In der Investitionsrechnung der Spezialfinanzierung der Wasserversorgung konnten bei Bruttoinvestitionen von 1.0 Mio. Franken Anschlussbeiträge von 800'000 Franken erzielt werden. Bei der Abwasserbeseitigung inklusive Abwasserreinigung stehen einem Investitionsvolumen von 1.4 Mio. Franken Anschlussbeiträge von 700'000 Franken gegenüber.

«Au ich bin en Hombrächtiker»

Auch die Politische Gemeinde ist an der alle fünf Jahre stattfindenden Hombrechtiker Gewerbeschau «Hombi 2015» mit einem Stand vertreten. Als Hauptthemen der Präsentation wurden die Bereiche «Finanzen

und Steuern/Geldfluss» sowie «Einbürgerungen» ausgewählt. Als spezielle Besonderheit und Kundendienstleistung soll es noch nicht-Hombrechtikerinnen und Hombrechtikern mit Schweizer Bürgerrecht ermöglicht werden, einfach und unbürokratisch das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erwerben. Dies ganz als Teil des Mottos «Made in Hombrechtikon». Während den drei Tagen der Ausstellung stehen Gemeinderatsmitglieder und Vertretungen der Gemeindeverwaltung zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Sommer-GV

Der Gemeinderat hat für die Sommer-Gemeindeversammlung (GV) vom 17. Juni sechs Geschäfte traktandiert: Die Abnahme der Jahresrechnung 2014, die Änderung der kommunalen Bürgerrechtsverordnung und vier Einbürgerungsgesuche (siehe Seite 5). Die Änderung der Hombrechtiker Bürgerrechtsverordnung ist notwendig geworden, da sich das übergeordnete Recht per Beginn dieses Jahres geändert hat. Im Weiteren hat Gustav Fehr, Herrgass, eine Anfrage gemäss Paragraph 51 Gemeindegesetz eingereicht. Er möchte Auskunft darüber, welche Gemeinderatsmitglieder in der vergangenen Amtsperiode Gemeindeaufträge erhalten haben. Diese Anfrage wird zu Beginn der GV vom Gemeinderat beantwortet.

Zurück im Fluglärmforum

Anfangs des letzten Jahres beschloss der «alte» Gemeinderat den Austritt aus dem Fluglärmforum Süd. Er begründete seinen Entscheid damit, dass sich die Aktivitäten des Fluglärmforums neu auch auf die Nutzung des Flugplatzes Dübendorf ausdehnen würden. Dies wurde als nicht Hombrechtiker Aufgabe angesehen. Ausserdem sei die Betroffenheit der Bevölkerung tief. Die Mitgliedschaft im Fluglärmforum sei daher Wunschbedarf und nicht notwendig. Der neuzusammengesetzte Gemeinderat hat diesen Entscheid umgestossen. Hombrechtikon ist ab sofort wieder Mitglied im Fluglärmforum Süd. Ausschlaggebend waren neue Erkenntnisse: Insbesondere sei es sehr wohl im Interesse von Hombrechtikon, was aus dem Flugplatz Dübendorf geschieht. Würde er nämlich als Flugplatz für Geschäftsflüge betrieben, so wird dadurch ein Standortvorteil für die Gemeinden rund um Dübendorf bis ins Zürcher Oberland generiert. Davon würde auch

Eckdaten Rechnung 2014	CHF
Aufwand	49'233'317
Ertrag	50'629'858
Ertragsüberschuss	1'396'541
Steuereinnahmen	33'505'862
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'073'211
Zusätzliche Abschreibungen	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	6'952'284
Selbstfinanzierungsgrad	73%
Cashflow (aus betrieblicher Tätigkeit)	1'476'582
Einlage in Spezialfinanzierungen	681'550
Fremdkapital	29'553'648
Eigenkapital	24'160'095
Steuerfuss	119%

Hombrechtikon profitieren. Auch die Betroffenheit der Hombrechtiker Bevölkerung wurde anders eingestuft.

Petition eingereicht

Im Sinne einer Petition gelangte die Familie Eigensatz-Hettich, Uf Dorf 5, Feldbach, zusammen mit rund 120 Personen in und um Feldbach und Hombrechtikon an den Gemeinderat. Diese auch vom Forum Feldbach unterstützte Bittschrift setzt sich hauptsächlich für die Herabsetzung der Tempolimits auf der Schlattstrasse, für bauliche Massnahmen für ein besseres Überqueren und für ein Lkw-Fahrverbot ein. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sich eine Projektgruppe um diese Anliegen kümmert. Projektleiterin ist Jeannette Honegger, Ressortvorsteherin Tiefbau und Werke.

Jugendförderungsbeitrag

An der Dezember-Gemeindeversammlung 2014 beschloss der Souverän, dass die Ausrichtung eines Jugendförderungsbeitrags eine Gemeindeaufgabe ist. Zusätzlich wurde bestimmt, dass auch Organisationen wie CEVI, Jungwacht/Blauring, Jungschar und ähnliche Organisationen als Berechtigte zu berücksichtigen sind. Im Hinblick auf die Ausrichtung des diesjährigen Jugendförderungsbeitrags hat der Gemeinderat die bisherige Regelung überprüft und den neuen Gegebenheiten angepasst. Dabei ist es zu keinen wesentlichen Änderungen gekommen. Der Beitrag pro Person wurde weiterhin auf 40 Franken belassen. Würde allerdings der Gesamtbetrag von 20'000 Franken, der im Budget festgesetzt worden ist, überschritten, so müsste der Beitrag pro Person im Verhältnis der Gesuche gekürzt werden. Davon geht der Gemeinderat nach aktuellem Wissensstand aber nicht aus. Die Bestimmungen dieser neuen Regelung sind übrigens gemäss § 68a Gemeindegesetz im amtlichen Publikationsorgan, der Zürichsee-Zeitung, Ende April 2015 veröffentlicht worden.

Stärkere Einflussnahme

Nach geltendem Recht können Gemeinden im Rahmen des ordentlichen Bauwilligungsverfahren bei der Standortauswahl für Mobilfunksendeanlagen praktisch keinen Einfluss nehmen. Anfangs Jahr informierte die kantonale Baudirektion über die Möglichkeit zum Anschluss an das sogenannte «freiwillige Dialogmo-

dell» für die Standortevaluation und -koordination für neue Mobilfunksendeanlagen. Mit dem Anschluss können Gemeinden im Dialog mit den Mobilfunkbetreibern den jeweils bestmöglichen Antennenstandort erarbeiten, bevor ein Baugesuch eingereicht wird. Der Gemeinderat hat diese Möglichkeit genutzt und sich diesem «freiwilligen Dialogmodell» gemäss kantonaler Vorgabe angeschlossen.

Keine Anträge

Die öffentliche Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2016–2017 erfolgte in der Zeit vom 12. bis 29. März. Der Gemeinderat stellte fest, dass von Seiten der Bevölkerung keine Änderungswünsche eingegangen sind. Auch der Gemeinderat hatte keine eigenen Wünsche. Die VZO ist entsprechend informiert worden.

Kreditunterschreitung

Die Sanierung der Richttannstrasse im Bereich des Weilers Lützelsee erfolgte zusammen mit dem Ersatz der Wasserleitung. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Der vom Gemeinderat genehmigte Bau-

kredit von 210'000 Franken wurde um rund 10'500 Franken unterschritten. Die Arbeiten konnten günstiger als erwartet vergeben werden. Ausserdem wurden die Positionen «Diverses» und «Unvorhergesehenes» nur wenig beansprucht.

Langgass

Die Langgass ist im Abschnitt Pilgerweg bis Tüfiweg seit Februar 2013 infolge Hangrutschung vollständig gesperrt. Im Sinne einer (erneuten) Sofortmassnahme musste der Gemeinderat beschliessen, die Rutschung talseitig der Langgass abzutragen und den Hang mittels «Ribbertverbau» sichern zu lassen. Dafür genehmigte er einen Zusatzkredit von 340'000 Franken. Mit dieser Massnahme soll ein Abrutschen des Hangs in den darunterliegenden Rebberg verhindert werden. Seit Anfang März werden die Bauarbeiten ausgeführt. Sie sind witterungsabhängig und dauern zirka 10–12 Wochen. Während und nach intensiven Niederschlägen müssen die Bauarbeiten eingestellt werden. Der Abschluss der Bauarbeiten kann daher nicht verbindlich festgelegt werden.



«Ribbertverbau» Langgass

Ferienbetreuung



MINIMAX Schulgänzende Betreuung

Melden Sie ihr Kind frühzeitig an, es hat noch freie Plätze!

Sommerferien

13. Juli bis 17. Juli 2015

10. August bis 14. August 2015

(Anmeldeschluss 30. Mai 2015)

Es können jeweils auch einzelne ganze Tage gebucht werden!

Anmeldeformulare können unter www.schulehombrechtikon.ch unter MINIMAX/Anmeldeformulare heruntergeladen oder bei der Schulverwaltung bestellt werden (Tel. 055 254 10 10).

Herbstferien

5. Oktober bis 9. Oktober 2015

(Anmeldeschluss 4. September 2015)

Vier Einbürgerungen

An der GV vom 17. Juni wird der Souverän über vier Gesuche befinden, nämlich über Sarah Behrens-Mac Quaide, britische Staatsangehörige, Vesa Musliu mit Tochter Doa, kosovarische Staatsangehörige, Claudia General-Bosse geb. Beczkowiak, deutsche Staatsangehörige und Karin Schmitz mit Sohn Tobias, deutsche Staatsangehörige.



Karin mit Tobias Schmitz

Claudia General-Bosse

Sarah Behrens-Mac Quaide

Vesa mit Doa Musliu

Dorfleben

NAZ Breitlen, Neuer Abstimmungstermin

Walter Paukner, Hom'Care, Präsident des Verwaltungsrates

Im Zusammenhang mit dem Projekt Neues Alterszentrum (NAZ) Breitlen hat der Verwaltungsrat von Hom'Care* entschieden, die Urnenabstimmung zur Aufnahme eines Darlehens von maximal 51 Millionen Franken für die Finanzierung eines neuen Alterszentrums zu verschieben. Ursprünglich war das Wochenende vom Sonntag, 14. Juni 2015 als Abstimmungstermin dafür vorgesehen. Neu hat Hom'Care das Wochenende vom Sonntag, 6. September 2015 ausgewählt.

Das Vorhaben soll fremdfinanziert werden, d.h. für die Politische Gemeinde Hombrechtikon ergeben sich mit Ausnahme einer Defizitgarantie für allfällige operationelle Verluste keine finanziellen Verpflichtungen oder Belastungen. Am 6. September 2015 soll jedoch auch über die Defizitgarantie abgestimmt werden. Die Defizitgarantie ist notwendig, um die Alterszentrums-Vorlage von Hom'Care zu realisieren. Dieser Antrag wird aber nicht von Hom'Care gestellt, sondern vom Gemeinderat Hombrechtikon. Am Abstimmungssonntag vom 6. September erhalten die Hombrechtiker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Gelegenheit, sich abschliessend zur Frage «Alterszentrum Breitlen: Ja oder nein?» zu äussern. Dies geschieht in Form einer Darlehensgewährung von maximal 51 Millionen Franken. Nachdem sowohl Studienauftrag, Projektierungskredit als auch weitere Geschäfte an den Gemeindeversammlungen klar angenommen wurden, rechnet und hofft Hom'Care mit einer Annahme der beiden Vorlagen.

Weshalb die Verschiebung?

Insbesondere in den momentan grossen Bewegungen im Finanzmarkt und den damit zusammenhängenden neuen Möglich-

keiten liegen die Gründe für die Verschiebung des Abstimmungstermins. In den letzten Monaten konnten zudem weitere potenzielle Finanzierungspartner gefunden werden.

Professionelle Unterstützung

Hom'Care erhält zudem neu Unterstützung durch die Broker-Firma «pro resource Finanzierungsoptima» in Zürich. Sie ist auf die Finanzierung von Projekten im Gesundheitsbereich spezialisiert. So hat pro resource zum Beispiel bei der Finanzierung des Zentrums «Sunnegarte» unserer Nachbargemeinde Bubikon als auch beim neuen Pflegezentrum Embrach des Kompetenzzentrums für Pflege und Gesundheit mitgewirkt. Die Hauptaufgabe von pro resource ist es, bei den Finanzierungsinstituten möglichst optimale Bedingungen auszuhandeln. Professionalität und die Aushandlung der bestmöglichen Konditionen werden somit sichergestellt. Die Evaluation der Interessenten und die Auswahl des Finalisten wird bis Ende Juni 2015 möglich sein. Erst nach Vorliegen der verbindlichen Vereinbarung mit dem gewählten Partner wird der Verwaltungsrat von Hom'Care Antrag und Weisung für die Urnenabstimmung verabschieden können. Somit sind die in Frage stehenden Urnen-

abstimmungen erst am Abstimmungstermin vom Sonntag, 6. September 2015 möglich.

Wichtige Orientierungsveranstaltung

Am Mittwoch, 13. Mai 2015, 20.00 Uhr, findet im Gemeindesaal Hombrechtikon eine Orientierung durch den Hom'Care-Verwaltungsrat statt. Vorgängig können ab 19.00 Uhr die Projektunterlagen und das Modell im kleinen Gemeindesaal angeschaut und Fragen an die Baufachleute und Architekten gestellt werden. Der Verwaltungsrat würde sich insbesondere über eine rege Teilnahme von Kritikern des Vorhabens, wie zum Beispiel der Interessengemeinschaft für ein finanzierbares Alterszentrum Breitlen, freuen. An dieser Orientierung wird über die Grundlagen sowie über den aktuellen Stand des Vorhabens informiert. Es ist dem Verwaltungsrat von Hom'Care ein Anliegen, dass das für die Gemeinde sehr wichtige Projekt auch durch die Bevölkerung von Hombrechtikon getragen wird. Dazu beitragen soll eine grosse Transparenz und der Umstand, dass der Souverän ein demokratisches Recht darauf hat, über ein Darlehen für ein Projekt abzustimmen, wenn er bereits einem Darlehen für einen Projektierungskredit von notabene 3.85 Millionen Franken seine Zustimmung erteilt hat. Selbstverständlich steht auch Zeit und Raum zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

*Hom'Care ist die Organisation für Alter und Gesundheit in Hombrechtikon.

Hom'Care
Organisation für Alter und Gesundheit

Führungsorganisation verbessert

Walter Paukner, Hom'Care, Präsident des Verwaltungsrates

Im Mai 2014 beschloss der Verwaltungsrat, das Projekt «Führungsprozesse und Führungsstrukturen – verschlanken und professionalisieren» zu initiieren. Hier stellen wir Ihnen die Resultate vor.

In einem ersten Schritt entschied sich eine Projektgruppe, eine Auslegeordnung der verschiedenen Kernbereiche, die für die Erreichung der Projektziele prioritär sind, vorzunehmen. Dazu gehören unter anderem Leistungen, Bewohner, Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führung, Kosten, Synergiennutzung und Öffentlichkeitsarbeit. In einem zweiten Schritt wurden in allen Bereichen Stärken und Schwächen analysiert. In einem dritten und letzten Schritt wurden dann aufgrund der Ergebnisse der Detailanalyse klare Lösungen und Massnahmen erarbeitet, die jetzt ab 1. April 2015 schrittweise umgesetzt werden. Die Umsetzung wird bis Ende 2016

dauern. Die neue Organisation ist geprägt durch einfachere Strukturen mit weniger Schnittstellen. Die Führung ist um eine Hierarchie-Ebene reduziert und die Geschäftsleitung ist von fünf auf drei Mitglieder verkleinert worden. Sie besteht neu aus Madeleine Henle als Geschäftsführerin, aus Elisabeth Bilharz, Leitung Pflege und Betreuung, und aus Romy Märki, Leitung Hotellerie. Allein diese Massnahmen führen auch auf der Kostenseite zu Einsparungen. Ein weiteres wichtiges Ziel der Reorganisation ist die Zusammenfassung der stationären und ambulanten Pflege im gleichen Führungs- und Verantwortungsbereich. Damit können die Synergien der



Madeleine Henle, Geschäftsführerin

beiden Bereiche besser erschlossen und genutzt werden. Neu sind auch die Leistungen der Beratungsstelle erweitert worden. Hom'Care hat damit eine gute Ausgangslage für einen Neustart geschaffen und um ihre Prozesse und Betriebskultur weiter verbessern zu können. Das ganze Hom'Care Team ist hoch motiviert die Leistungen zugunsten der Bevölkerung von Hombrechtikon noch besser und professioneller erbringen zu können.

Im Dorf getroffen

Name: **Baumann Max**
Geburtsdatum: **28. Dezember 1935**
Beruf: **Landwirt, ehem. Gemeindepräs.**

Name: **Odermatt Otto**
Geburtsdatum: **4. Dezember 1922**
Beruf: **Metzgermeister**

Name: **Schaukelberger Gottfried**
Geburtsdatum: **28. August 1924**
Beruf: **Spengler/Installateur**

Name: **Bürgler Maria**
Geburtsdatum: **6. November 1924**
Beruf: **Bäckersfrau**

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 8. Mai 2015 ist es 70 Jahre seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Dieses Jubiläum, gepaart mit der diesjährigen Gewerbeausstellung bietet Anlass, mit den Zeitzeugen Max Baumann, Otto Odermatt, Gottfried Schaukelberger und Maria Bürgler einen Rückblick auf die damalige Situation unserer Gemeinde und deren Gewerbe zu halten. Der Einfachheit halber habe ich ihre Aussagen in einzelne Themenschwerpunkte zusammengefasst.



v.l.n.r. Gottfried Schaukelberger, Maria Bürgler, Max Baumann, Otto Odermatt Ortswehr Hombrechtikon

Hombrechtikon zählte 1945 rund 2800 **Einwohner**. Es gab 136 Bauernbetriebe (teilweise auch Kleinbauern), sechs Bäckereien, zwei Metzgereien, 17 Wirtschaften, zwei Schmitten, zwei Sattler sowie einige Industriebetriebe, wie z.B. Trüb Teuber, Tribelhorn Elektrofahrzeuge, Steinfels Seifen, GAG Seidenweberei u.a.m. Die Uerikon-Bauma-Bahn (UeBB) war noch in Betrieb. 1946 erfolgte die Abstimmung über deren Stilllegung. 1948 wurde der Betrieb endgültig eingestellt. Mit Ausnahme der geteerten Seestrasse gab es im ganzen Dorf-

gebiet nur Naturstrassen. 1948 wurde als Erstes die Feldbachstasse geteert. Die Gemeinden hatten während des Krieges eine Ortswehr, so auch Hombrechtikon (siehe Bild). Diese wurde am 11. Mai 1940 auf dem Schulhausplatz Dörfli vereidigt.

Landwirtschaft: Hombrechtikon war damals noch ein typisches Bauerndorf. Nebst den gewichtigen Landwirtschaftsbetrieben gab es zahlreiche Kleinbauern, die meistens noch einer zusätzlichen zweiten Beschäftigung nachgingen. Nach Ausbruch des Krieges wurde die (sog.) «Anbauschlacht» aus-

gerufen. Diese sollte die Selbstversorgung der Schweiz mit Lebensmitteln sicherstellen. Es bedeutete eine Umstellung von Graswirtschaft auf Ackerbau. Wald wurde gerodet und auf den entsprechenden Flächen Kartoffeln und Getreide angepflanzt. Pferde waren durch die Armee eingezogen worden. Stattdessen wurden Ochsen und Kühe vor die Wagen gespannt. Dann kamen auch Traktoren mit Holzvergaser dazu. Auf den Höfen gab es praktisch keine Maschinen, alles wurde von Hand erledigt: Gras mähen mit der Sense, Kühe melken sowie Kartoffeln setzen u. ernten etc. Es wurden Schweine gezüchtet, aber die entsprechenden Preise waren so tief, dass es kaum mehr rentierte. Den Bauern ging es relativ gut, sie waren weitgehend Selbstversorger.

Gewerbe: Wie eingangs erwähnt, gab es damals noch viele «Lädeli» wie Bäckereien, Kolonial- und Gemischtwarenhändler, Metzgereien, Kuttlereien, aber auch Handwerksbetriebe wie Schreinereien/Zimmerereien, Schuhmacher, Schmitten, Sanitär-geschäfte, Gärtnereien u.a.m. Als Richtlinie galt z. B., dass auf 1000 Einwohner eine Metzgerei eine Existenz habe. Die Handwerker mussten noch weitgehend ohne elektrische Maschinen auskommen. Es gab noch keine elektrischen Handbohrmaschinen, Sägen oder Oberfräsen. Was heute so selbstverständlich, schnell und einfach ist, musste damals mit harter Knochenarbeit erledigt werden. Bleche wurden mit einem Durschlag gelocht und mit Nieten zusammengefügt, gesägt wurde mit Handsägen. Oft kamen auch Hammer und Meissel zum Einsatz. In den Werkstätten gab es Standbohrmaschinen mit Schwungradantrieb, seltener waren Riemenantriebe (sog. Transmissionen).

Bevölkerung: 1945 hatte man die Nase voll vom Krieg. Die Leute warteten sehnsüchtig auf ein Ende der Kampfhandlungen. Fast alle Lebensmittel waren rationiert. Jede Person hatte Anrecht auf eine bestimmte Anzahl Rationierungsmarken, mit denen man in Geschäften oder bei Bauern einkaufen konnte. Zum Essen im Restaurant benötigte man Mahlzeiten-Coupons. Dies wurde strikte kontrolliert und auch die Landwirte mussten Rechenschaft über ihre Erzeugnisse ablegen. Ein grosser Teil der Männer leistete Militärdienst. So wurden bei der Generalmobilmachung 1939 innerhalb weniger Stunden gegen 450'000 Mann zum Aktivdienst aufgeboten. Während der Dienstzeit fehlten sie natürlich in Wirtschaft

und auf Bauernhöfen. Da mussten die Frauen und teilweise auch die grösseren Kinder einspringen. Manch ein Handwerker, Bauer und Unternehmer sass frustriert seine Dienstzeit ab und überlegte, was unterdessen zu Hause alles liegen blieb. Aber man hatte auch ständig Angst. Man fürchtete, dass die Kämpfe auf unser Land überschwappen könnten oder dass gar die Deutschen die Schweiz besetzen würden. Speziell im Winter konnte man bei uns die Bombeneinschläge aus Süddeutschland (z. B. Friedrichshafen) hören. Natürlich trugen auch die Bombardierungen von Zürich und Schaffhausen nicht zur Beruhigung bei. Im Juni 1940 zog sich das 45. Französische Armeekorps in den Jura und damit auf schweizerisches Hoheitsgebiet zurück. Es wurden 44'000 französische Soldaten entwaffnet und interniert. Im Herbst 1944 wurde es nochmals brenzlig: Die Amerikaner hatten im Elsass rund 40'000 deutsche Männer eingekesselt. Man befürchtete, dass diese sich durch Schweizergebiet in ihr Heimatland zurückziehen würden. Innert Tagesfrist wurden leichte Truppen aufgeboten, um die Grenze zu bewachen und zu befestigen. Auch Otto Odermatt wurde per Depesche aufgeboten und fuhr mit seinem Motorrad fast durch das halbe Land zu seiner Mobilmachungsstelle. Seine Waffe war scharf geladen und er hatte strikten Schiessbefehl auf jegliche fremde Truppen, sowohl auf grüne (deutsche) als auch auf khakifarbene (amerikanische) Uniformen. Glücklicherweise kam es jedoch zu keiner Kampfhandlung, da sich die eingekesselten Truppen den Amerikanern ergaben. Auch in Hombrechtikon gab es Nazis und Sympathisanten. Speziell drei Personen waren bekannt als Hitler-Anhänger. Diese wurden nach dem Ende des Krieges ausgewiesen. Die Nazianhänger und Sympathisanten ver-

sammelten sich jeweils im Goldenberg oder trafen sich bei gutem Wetter auf der Bochslenhöhe. Deshalb wurde damals der Aussichtspunkt Bochslen heimlich «Hitlerbödeli» genannt. Doch der Zusammenhalt und die Solidarität bei der einheimischen Bevölkerung war gross. Man entwickelte ein starkes Heimatsgefühl und war durchaus bereit, den kriegsgeschädigten Nachbarländern zu helfen und notleidende Flüchtlinge aufzunehmen.

Ende des 2. Weltkrieges: Längst hatte man das Ende des Krieges sehnlichst erwartet, aber die Nazis wollten sich nicht ergeben und die Kampfhandlungen zogen sich endlos dahin. Dann endlich, am 8. Mai 1945 war es so weit: Hitler war tot und Deutschland kapitulierte. Bei uns herrschte grosser Jubel, die Kirchenglocken läuteten und man dankte Gott, dass die Schweiz so glimpflich davon gekommen war.

Einst und jetzt: Die Schweiz von damals lässt sich kaum noch mit heute vergleichen. Die wirtschaftliche und technische Entwicklung seit 1945 ist enorm. Die Mentalität der Leute hat sich verändert, ebenso Handwerk und Gewerbe. Was man damals in Handwerk und Beruf gelernt hat, ist längst überholt. In der Schule herrschte noch strenge Disziplin, Ohrfeigen oder Stockschläge waren an der Tagesordnung. Anstelle der zahlreichen «Lädeli» haben wir heute Supermärkte, wo man an einem Ort fast alles kaufen kann.

Wer von uns möchte nochmals zurück in die so oft zitierte «Gute alte Zeit»? Besten Dank an die am Anfang aufgeführten Personen für ihre Unterstützung bei der Erarbeitung dieses Berichtes. Ich wünsche ihnen alles Gute im dritten Lebensabschnitt.

Armin Hirt



Ortswehr Hombrechtikon

Bring- und Holtag **Auflösung der Palliativ-Begleitgruppe**

**Samstag, 16. Mai, 9 bis 14 Uhr
im Gemeindesaal Blatten**

Angenommen werden nur saubere, gut erhaltene und funktionstüchtige Gegenstände. Nicht angenommen werden z.B. PCs, Bildschirme, Drucker, TV-Geräte, Matratzen, Möbel grösser als 1 m, Skis und Skischuhe, Velos, Mofas, elektr. Grossgeräte usw.

*Gemeinde Hombrechtikon
Abt. Tiefbau und Werke*

Babysitting-Kurs

Das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke bietet zusammen mit der ausgebildeten SRK-Kursleiterin Regina Grüter in diesem Jahr erneut einen Babysitterkurs an. Jugendliche ab 13 Jahren lernen die wichtigsten Grundlagen des Babysittens kennen – von den Entwicklungsphasen eines Kleinkindes über Wickeln und Nahrungszubereitung bis hin zu altersgerechtem Spielen und dem richtigen Verhalten in schwierigen Situationen. Nach dem Kursbesuch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Babysitterliste aufgenommen. So haben sie die Möglichkeit, als Babysitter zu arbeiten.

Der Kurs findet am Wochenende, vom **13. und 14. Juni** statt. Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 28. Mai. Weitere Infos und Anmeldung unter www.spielbaracke.ch.

*Eltern-Kinder-Zentrum
Boni Zimmermann*

Die 1997 gegründete Palliativ-Begleitgruppe Hombrechtikon hat in achtzehn Jahren in zahlreichen Freiwilligeneinsätzen bei Privaten und in Heimen Hombrechtikons Schwerkranke und Sterbende begleitet. Nun sieht sie sich gezwungen, ihre Auflösung bekannt zu geben.

Einerseits haben sich in unserer Gesellschaft die Voraussetzungen für Familienmitglieder zur Pflege daheim verändert – meist gehen alle jüngeren Familienmitglieder einem Beruf nach, auch die medizinischen Fortschritte in der Behandlung von schweren Symptomen am Lebensende liessen in den Spitälern Palliativmedizinische Stationen entstehen, sodass oftmals Sterbende dort ihre letzten Tage verbringen. Auch bieten die palliativen Einrichtungen daheim lebenden Menschen eine Alternative.

Andererseits fehlt es der Palliativ-Begleitgruppe eindeutig an Nachwuchs. Bedingt durch Überalterung, Krankheit, Tod, den familiären Umständen und veränderten Prioritäten der verbliebenen Mitglieder kann jedoch das Grundangebot der Gruppe nicht länger aufrechterhalten werden. Die Gruppe hat daher an ihrer letzten Generalversammlung am 7. April einstimmig ihre Auflösung beschlossen.

*Palliativ-Begleitgruppe
Bea Weber*

Erdbeerenfest

im Heim Brunisberg



Sonntag, 14. Juni

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
anschliessende Verpflegung und
Variationen von Erdbeerdesserts

ca. 12 Uhr Musik und Tanzgruppe

Das Brunisberg-Team freut sich auf
Ihren Besuch.

*Brunisbergteam und
Heimleitung Brunisberg*

Wir suchen ab Schuljahr 2015/16:

eine Leiterin mit pädagogischer Ausbildung für die schulergänzende Betreuung am Mittag und am Nachmittag (Donnerstag und Freitag sowie als stellvertretende Hortleiterin und Ferienbetreuung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an die Schulverwaltung, Feldbachstrasse 7, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon.

Für Fragen steht Ihnen Thomas Ritter, Verantwortlicher Tagesstrukturen, Telefon 055 244 38 69, zur Verfügung. Mehr über unsere Schulgemeinde und die Details des Inserats erfahren Sie unter www.schulehombrechtikon.ch.



Wir gratulieren Sportlern:



Loris Häusler, Hombrechtikon

zum Titel an den Schweizer Meisterschaften im Curling mit dem Juniorenteam B des Curling Clubs Wetzikon, welches von seinem Vater, Freddy Häusler, ge-coacht wird.

Moni Lang, Hombrechtikon

zum Titel an den Schweizer Meisterschaften im Sprintrennen der Schlittenhunde mit dem 4-Hunde-Husky-Gespann.



Geburtstage

Im Mai gratulieren wir

- 85** 14. Mai
Markus Luther
Blumenbergstrasse 26
14. Mai
Lina Müller
Waffenplatzstrasse 25
25. Mai
Petronella Uhr-Nebl
Langacher 7
27. Mai
Margit Richartz-Greinz
Vorderwald 1
30. Mai
Alfred Enz
Etzelstrasse 6
31. Mai
Ernst Kipfer
Lächlerstrasse 33
- 90** 6. Mai
Ruth Spalinger-Ravey
Etzelstrasse 6
- 91** 6. Mai
Fritz Vetterli
Rütigass 8, Feldbach
23. Mai
Elisabeth Müller-Mathys
Mürtschenweg 5
30. Mai
Ella Mooser-Weber
Im Zentrum 12
- 92** 12. Mai
Max Zimmermann
Etzelstrasse 6
- 93** 25. Mai
Martha Andermatt-Bertolini
Plattenhof 3
- 94** 28. Mai
Rudolf Gubler
Obstgartenstrasse 2
- 95** 23. Mai
Lina Kühne-Berger
Waffenplatzstrasse 25
31. Mai
Vreni Beutter-Steiner
Brunegg 7

Geburtstage

Im Juni gratulieren wir

- 85** 8. Juni
Gabrielle Nemedi
Baugartenstrasse 3
24. Juni
Lorchen Bodmer-Hediger
Waffenplatzstrasse 25
26. Juni
Elisabeth Bachmann-Schmid
Waffenplatzstrasse 25
- 90** 2. Juni
Jean Zuberbühler
Bachtelweg 2
11. Juni
Olga Ulmann-Tschanz
AH Herrenbergli, Zürich
- 91** 21. Juni
Emilie Bänziger-Griesser
Mürtschenweg 5
27. Juni
Heidi Weber-Wild
Grossacherstrasse 54
- 93** 9. Juni
Veronica Tüscher
Etzelstrasse 6
- 96** 1. Juni
Karolina Egli-Schättin
Lutikon 1

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und
Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Alessandra Brunner, Armin Hirt,
Rainer Odermatt, Esther Schlumpf,
Jürgen Sulger und Daniel Wenger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen
kann nur eine beschränkte Anzahl
von Eingesandten in der Ährenpost
publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost,
Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31,
kanzlei@hombrechtikon.ch

Redaktionsschluss

Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 7/8: 26. Mai

Abfallentsorgung

Mai

Textilsammlung

Dienstag, 12. Mai
durch die Texaid AG

Sammelstelle Holflüe

An folgenden Tagen ist die
Sammelstelle geschlossen:
Mittwoch, 13. Mai, ab 16 Uhr
Samstag, 16. Mai

Bring- und Holtag

Samstag, 16. Mai
9 bis 14 Uhr, im Gemeindesaal

Juni

Papiersammlung

Samstag, 6. Juni
durch Blauring/Jungwacht
Kontaktperson:
Martin Alder,
Natel 079 689 86 62

Haushalt-Sonderabfall

(Farben, Lösungsmittel
Chemikalien, Medikamente etc.)
Dienstag, 16. Juni
auf dem Parkplatz vor der Sammelstelle
Holflüe von 8.30 bis 11.30 Uhr



Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mai 2015					
Freitag,	1. Mai	09:30–11:30	Obligatorisches-Schiessen	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
		11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Dienstag,	5. Mai	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
		14:00–16:00	Kindergärtnerei	Blumenladen	Stiftung Brunegg
Mittwoch,	6. Mai	09:15–10:00	Geschichten-Schatz-Truhe	Bibliothek	Gemeindebibliothek
		14:00–16:00	Kindergärtnerei	Blumenladen	Stiftung Brunegg
Freitag,	8. Mai	18:00–21:00	Gewerbeausstellung (Samstag 10:30 – 20:00 Uhr Sonntag 10:30 – 18:00 Uhr geöffnet)	Gemeindesaal	Gewerbeverein
Samstag,	9. Mai	10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		11:00	Konzert – Aspiranten-Ensembles JMOZ (Infomorgen ab 09:30 Uhr)	Schulhaus Gemeindmatt	Jugendmusikschule oberer Zürichsee
Mittwoch,	13. Mai	20:00 19:00	Hom'Care – Informationsveranstaltung Einsicht Projektunterlagen	Gemeindesaal Blatten	Hom'Care
Donnerstag,	14. Mai	17:00	Auffahrtsgottesdienst (mit den Lützelseemusikanten)	Pflanzenschau beim Lützelsee	Ref. Kirchengemeinde
Samstag,	16. Mai	09:00–14:00	Bring- und Holtag	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde, Abt. Tiefbau und Werke
Sonntag,	17. Mai	09:30	Openair im Hasel	Im Hasel	Lützelseemusikanten
Montag,	18. Mai	19:45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		20:00–21:30	Lesetreff für Erwachsene	Bibliothek	Bibliothek und Frauenverein
Dienstag,	19. Mai	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	20. Mai	14:00–17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00 18:00	Café international «Schwalben und Mauersegler» – Abendspaziergang durch Hombrechtikon	Spielbaracke, Feldbachstr. 17 Treffpunkt: 18 Uhr Parkplatz Holflüe	Interkulturelle Frauengruppe Naturnetz Pfannenstil
Freitag,	22. Mai	20:00–22:00	Stricktreff	Bibliothek	GFH/Carolin von Kameke
Donnerstag,	28. Mai	18:00–20:00	Feldschiessen	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
Samstag,	30. Mai	11:00–12:00	Volkstanzgruppe Hombrechtikon	Cafeteria APH Breiten	Hom'Care APH Breiten
Juni 2015					
Dienstag,	2. Juni	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	3. Juni	09:15–10:00	Geschichten-Schatz-Truhe	Bibliothek	Gemeindebibliothek
Freitag,	5. Juni	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	6. Juni	09:30–11:30	Feldschiessen	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
		10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Sonntag,	7. Juni	10:00–11:30	Konfirmation	Reformierte Kirche	Ref. Kirchengemeinde
Samstag,	13. Juni	09:00–15:00	Kurs für Babysitting , auch Sonntag, ab 09:00 Uhr (siehe Seite 8)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Sonntag,	14. Juni	10:00	Abstimmungssonntag–Urnenöffnungszeit 9–11 Uhr Erdbeerenfest mit ökumenischem Gottesdienst (siehe Seite 8)	Gemeindehaus Heim Brunisberg	Gemeinde Brunisbergteam
Dienstag,	16. Juni	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	17. Juni	14:00–17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00 20:00	Café international Gemeindeversammlung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17 Gemeindesaal Blatten	Interkulturelle Frauengruppe Gemeinde
Samstag,	27. Juni		homBEAT – das Festival der Hombi-Bands	Jugendhaus Holflüe	Markus Hertig, Leiter OK
Montag,	29. Juni	19:45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Vorschau Juli 2015 (teilweise)					
Freitag,	3. Juli	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		18:00–20:00	Obligatorisches Schiessen	Schützenstand Langacher	Schützengesellschaft
Fixe Wochentage Mai/Juni 2015					
Montag,		14:30–17:00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag,		09:00–11:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag,*		09:30–11:00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag,		09:00–11:00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch,		13:30–16:00	Brockenstube	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag,		09:00–12:00	Brockenstube	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein

*ausser Schulferien